



Passion – Ostern 2023

Gemeindebrief

für Prenzlau und Umgebung mit Nieden



Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige HERR.

Psalm 111,4

Wir sind für Sie erreichbar unter

Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Pfarrerin Sophie Ludwig

Telefon 03984 8324734

Mobil 0176 41250851

pfarrerin-ludwig@kirche-uckermark.de

Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Telefon 039858 480986

Mobil 0174 9506988

krause-hering@kirche-uckermark.de

Superintendent

Dr. Reinhart Müller-Zetzsche

Telefon 03984 800800

Mobil 0173 8275259

superintendent@kirche-uckermark.de

www.kirche-uckermark.de

Gemeindesekretärin

Silke Wiezorek

Bürozeiten für den Besucherverkehr:

Mo. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Di. 13 – 18 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Fr. geschlossen

Telefon 03984 7191500

büero@kirche-uckermark.de

Kinderkirche

Rebekka Geldschläger

Mobil 0174 1896055

rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de

www.kinderkirche-uckermark.de

Jacobi Keller

Dorina Heß

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 7191502

jacobi-keller@kirche-uckermark.de

www.sterneundmon.de

Kantor

Hannes Ludwig

Telefon 03984 8324734

tochter-zion@gmx.de

www.kirchenmusik-prenzlau.de

Telefonseelsorge

freecall 0800 1110111 oder

0800 1110222 – anonym, vertraulich

und gebührenfrei oder vereinbaren

Sie einen Termin zur gesicherten

Kommunikation via Email oder

Chat: www.telefonseelsorge.de

Konto für Kirchgeld und Spenden

KKVA Eberswalde

Sparkasse Uckermark

IBAN DE74170560603431000397

BIC WELADED1UMP

Bitte nennen Sie als Zahlungsgrund:

Name, Kirchgeld 2023

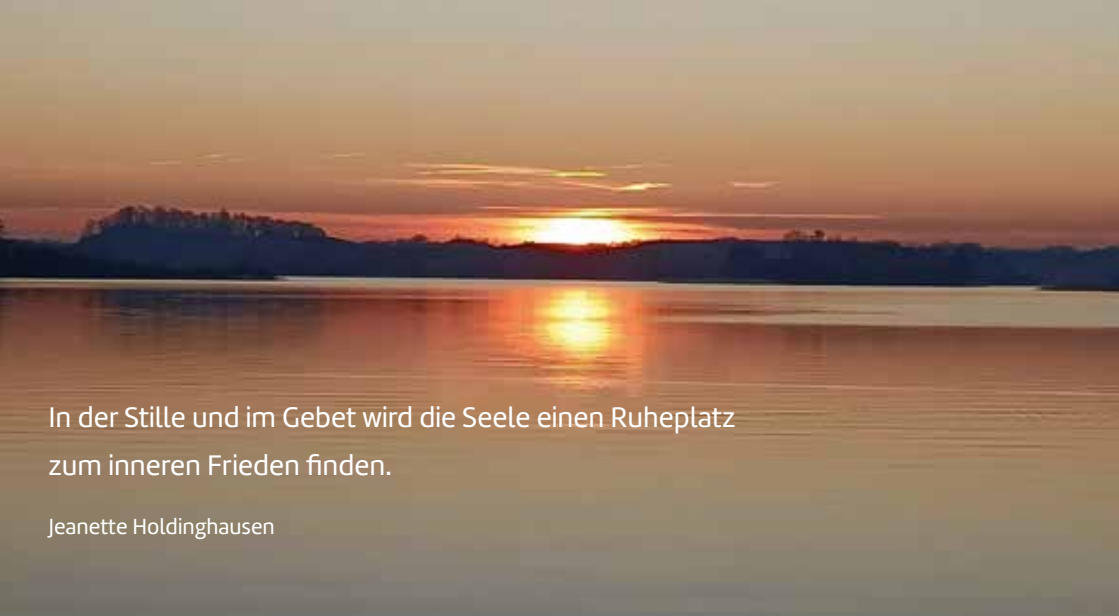
und Ihren Wohnort

Diakoniestation

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 2222

oder 03984 801840



In der Stille und im Gebet wird die Seele einen Ruheplatz
zum inneren Frieden finden.

Jeanette Holdinghausen

Impressum

Herausgeber
Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Redaktion / V.i.S.d.P.
Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand bei
Redaktionsschluss. Änderungen sind möglich!
Wir behalten uns vor, Beiträge sinnvoll zu kürzen.

Fotonachweis
Wir danken allen, die uns ihr Bildmaterial zur
Verfügung gestellt haben, insbesondere:
Christiane M. Hering S. 1, 5, 10, 23,
Anne-Kathrin Krause-Hering S. 3, 21,
Sophie Ludwig S. 23, René Ladewig S. 23,
Hannes Ludwig S. 23

Gestaltung
Maria Avetisyan, kontakt@maria-design.de
Telefon 03984 833665

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------|---------|
| Grußwort | 4 |
| Einmal anders | 5 |
| Weltgebetstag und Bibelwoche | 6 |
| Ostern | 7 |
| Musik in unseren Kirchen | 8 |
| Passionsandachten | 9 |
| Amtshandlungen | 10 |
| Termine | 11 |
| Die Taufe | 12 |
| Erwachsen glauben | 13 |
| Gottesdienste | 14 – 17 |
| Kinder- und Familienseite | 18 |
| Konfi- und Jugendseite | 19 |
| Gemeindeleben | 20 – 22 |
| Rückblick | 23 |

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

„Glaube bewegt“ – so klingt es um die Welt, wenn am 3. März der Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert wird. „Glaube bewegt“ – das nimmt uns mit in ein Land, das von uns weit weg im Westpazifik liegt. „Glaube bewegt“ – Frauen aus diesem fernen Land haben die Ordnung für den Gottesdienst geschrieben, wir erfahren darin auch von ihrem Leben. Das, was aktuell ist, was die Taiwanerinnen bewegt, findet sich darin wieder. „Glaube bewegt“ – ist ein Zeugnis christlichen Glaubens, das mit dem Weltgebets-tag rund um die Welt geht. Wir werden hier bei uns mit hineingenommen in das Feiern des Glaubens. Wir bekommen Anteil am Leben der Frauen aus Taiwan. – Der Weltgebetstag reicht in seinen Anfängen bis 1887 zurück, er wird ökumenisch begangen. Immer am ersten Freitag im März wird zu Gottesdiensten rund um den Erdball eingeladen, jedesmal aus einem anderen Land vorbereitet. So bekommt Glaube den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus, denn so geben die Frauen einander Einblick in ihr Leben und ihren Glauben. „Glaube bewegt“ – dazu sind wir in diesem Jahr eingeladen. Zum Titelbild von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao heißt es: „Das Motiv, das sie mit ihrem Tablet entwickelt hat, enthält wichtige symbolische Motive: Die Schmetterlingsorchideen symbolisieren den Stolz Taiwans, das Gras steht für die Zuversicht und den Durchhaltewillen der Menschen. Der

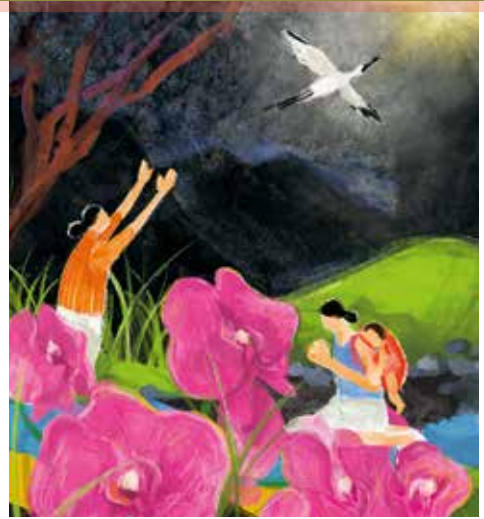


Bild: © Hui-Wen Hsiao,

Titel: I Have Heard About Your Faith

Mikadofasan lebt in den Bergen, der Schwarzgesicht-Löffler überwindet lange Flugstrecken, um in Taiwan zu überwintern. Die Frauen, die beten und auf das Licht am dunklen Himmel schauen, versinnbildlichen den unerschütterlichen Glauben sowie die Hoffnung auf Erlösung. „Ich möchte, dass die Betrachtenden fühlen, dass es immer Hoffnung gibt, dass Gott unsere Gebete erhört und es sich lohnt, am Glauben festzuhalten“, sagt die Illustratorin Hui-Wen Hsiao in einem Interview im Magazin EineWelt. (aus „Sonntagsblatt 360 Grad evangelisch“) „Glaube bewegt“ – entspringt dem Epheserbrief Kapitel 1, Vv 15–19. Es geht dabei um die Kraft des Glaubens im Leben, um Jesus Christus, der Quelle dieser Kraft ist. Wie gut, dass wir hören können, wie Glaube bewegt – mögen auch wir unseren Glauben als Quelle der Kraft erfahren können und leben.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Einmal anders

Bei einem ersten Blick auf die Termine in diesem Gemeindebrief werden Sie Termine finden, die Sie erwarten, wie die Gottesdiensttermine, die Termine für unsere regelmäßigen Gemeindegemeinschaften, die Termine für den Weltgebetstag und die Bibelwoche. Erwartet und doch: wir wollen in unseren Veranstaltungen wieder die ganze Breite der Möglichkeiten. So soll es nach dem Gottesdienst zum Weltgebetstag, den wir in den Räumen der Stadtmission feiern wollen, wieder ein gemeinsames Abendbrot geben. Dazu freuen wir uns über das, was Sie zu dem Buffet beitragen – nach den Jahren des Pausierens damit, greifen wir diesen wichtigen Punkt im Weltgebetstag wieder auf. Gottesdienst und anschließendes Beisammensein sind schöne Momente im Leben unserer Gemeinden und stehen für das, was Gemeinde ausmacht: Gottes Wort hören, feiern, sich stärken an Leib und Seele.

Das gilt auch in besonderer Weise für die Termine in der Kirchengemeinde Güstow. Am Ostermontag wird der Spaziergang dorthin führen – zum großen Teil auf dem bereits fertig gestellten Radweg. Nach der Andacht in der Kirche wird zum Osterbrunch geladen. Ebenso zu einem Beisammensein lädt die Güstower Kirchengemeinde am 21. Mai anlässlich der Einweihung der generalinstandgesetzten Orgel ein. Nach dem Festgottesdienst und



einem Mittagessen und Kaffeetrinken wird im Rahmen des Uckermärkischen Orgelfrühlings um 16.00 Uhr ein Konzert auf der Orgel erklingen.

Gottesdienste mit einem anderen musikalischen Gesicht bereitet die Kantorei vor. Am 23. April wird dazu nach Blindow und Nieden eingeladen.

Himmelfahrt soll wieder mit der Kirchengemeinde Potzlow-Lindenhagen in Röpersdorf am See gefeiert werden. Nutzen Sie dazu, wie auch zum Ostermontag, die Möglichkeit des Fahrdienstes oder verabreden Sie sich zur gemeinsamen Fahrt. – Vertrautes und Neues und Liebgewordenes finden Sie also vorbereitet. Kommen Sie dazu, lassen Sie uns gemeinsam feiern, Anteil aneinander nehmen, miteinander ins Gespräch kommen. Für Nachfragen oder Anregungen melden Sie sich bitte. Bleiben wir auf Zuruf.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Weltgebetstag 2023



In der Nachrichtenlage der Welt rückte in den vergangenen Monaten immer wieder Taiwan ins Blickfeld. Taiwan – im Pazifik gelegen und von tropischem bis subtropischem Klima geprägt – hat eine wechselvolle Geschichte und seit den 1990er-Jahren eine demokratische Entwicklung genommen. Taiwan bezeichnet sich selbst als Republik China. Rund 23,5 Millionen Menschen leben dort, Menschen verschiedener Herkunft, verschiedenen Glaubens. Die Ordnung für den Gottesdienst zum Weltgebetstag spiegelt wider, was die Menschen bewegt: die Fragen nach Demokratie, Frieden und Menschenrechten. Wie leben Christen ihren Glauben vor Ort, was können wir von ihnen lernen, wie können wir sie unterstützen?

Sie sind herzlich eingeladen!

Weltgebetstag 2023

3. März, 19.00 Uhr

Ev. Stadtmission

Brüssower Allee 62, Prenzlau

Bibelwoche



Zu unseren Traditionen gehört die alljährliche Bibelwoche, zu der wir Sie sehr herzlich einladen wollen. Die Apostelgeschichte führt mit ihren Texten in die Zeit der ersten christlichen Gemeinden. Anhand ausgewählter Bibelabschnitte werden Themen der Gemeinde damals für uns heute ins Gespräch gebracht. Der Beginn der Bibelwoche wird – wie auch in den vergangenen Jahren – ein Gottesdienst sein: am 12. März um 14.00 Uhr. Wir werden ihn in diesem Jahr ökumenisch feiern mit Pfarrer Mazur und Pfarrer Fritz. Zum Gottesdienst wie auch den Abenden vom 13. – 16. März jeweils um 19.00 Uhr laden wir nach St. Jacobi ein. Wir freuen uns auf gemeinsames Feiern, Gespräch und Ausblicke.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering



Termine zur Bibelwoche:

12. März, 14.00 Uhr

St. Jacobi, Prenzlau

13. bis 16. März, jeweils 19.00 Uhr

St. Jacobi, Prenzlau

Ostern



Der Herr ist auferstanden

(Ev. Gesangbuch Nr. 118, 1):

Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja, Halleluja.

Segensgebet

Gott des Lebens!
Den Stein des Todes,
den Stein, der uns im Weg lag,
der Stein, der uns vom Leben trennte
– Du hast ihn weggerückt
in jener Nacht.
Der Weg zum Leben ist frei.
Das Licht des Lebens vor Augen,
das Licht der Auferstehung im Sinn,
das Licht von Ostern im Herzen bitten
wir Dich: Segne uns, o Gott, Stirn,
Mund und Hände, damit wir Dein
Wirken begreifen, Deine Botschaft
der Auferstehung verkünden und
Deine Werke der Gerechtigkeit
verrichten auf Erden.

Ellen Ullrich/Hildegunde Keul nach
Markus 16, 1–8

Die Botschaft von Jesu Auferstehung

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Markus 16, 1–8

Konzert-Kalender

14. Feb., 19.00 Uhr

St. Jacobi, Prenzlau

Konzert am Valentinstag

Die Winterreise

von Franz Schubert

Lars Grünwoldt – Bariton

Andrea Rucli – Klavier

Eintrittskarten zu 12,- € in der Stadtinformation,
Buchhaus Schulz und Pfarramt Prenzlau.

Achtung: Die Kirche ist geheizt, Sitzplätze sind begrenzt.

07. April, 19.00 Uhr

St. Nikolai, Prenzlau

Konzert am Karfreitag

Worte, die die Welt bewegen

César Franck: Die Sieben Worte Jesu am Kreuz (Excerpts)

Karl Jenkins: Stabat Mater

Solisten, Uckermärkischer Konzertchor Prenzlau

Chor der Universität Szczecin (Stettin)

Preußisches Kammerorchester

Deutsches Filmorchester Babelsberg

Dirigent: Jürgen Bischof

21. Mai, 10.30 Uhr

+ 16.00 Uhr

Güstow

Orgelweihe in Güstow

**Die restaurierte Orgel erklingt nach 70 Jahren
erstmalig wieder!**

10.30 Uhr Festgottesdienst mit Bläserquartett und
Orgel (Hannes Ludwig)

16.00 Uhr Orgelkonzert mit Heiner Graßt (Essen)

Musikalisches und Poetisches zur Passion

Andachten in Uckermärker Dorfkirchen

„Passion“ ist eine Zeit des besonderen Bewusstseins – der Erinnerung an den Leidensweg des Jesus von Nazareth, aber auch des Gedenkens an unsere persönlichen Leidens- oder Trauerphasen. Wir teilen die Erfahrung, dass nicht alles gelingen will, und auch, dass wir nicht jedes Schuldbewusstsein sinnvoll verarbeiten können. Geistliche Impulse können helfen, Licht in diese dunklen Momente einzulassen.

An den sechs Sonntagnachmittagen in der Passionszeit sowie am Karfreitag öffnen sich die Türen ausgewählter Dorfkirchen in der Uckermark zu besonderen Andachten. Jeder Nachmittag widmet sich einer bestimmten Person aus der Passionsgeschichte.

Es erwartet Sie jeweils ein musikalisch-poetisches Programm unter Beteiligung verschiedenster KünstlerInnen und auch die Gelegenheit zu einem meditativen Kerzengebet.

Die Nacht, in der die Passion endet, wird als „Osternacht“ gefeiert. Dazu haben Sie gleich zweimal Gelegenheit – in der Dorfkirche Günterberg als ein meditatives und anschließend in der Dorfkirche Kerkow als ein feierliches Ritual.

Holger Müller-Brandes
erwachsenglauben@
kirche-uckermark.de



Aktuelle Infos zum Programm und Mitwirkenden unter www.kirche-uckermark.de



Termine in Dorfkirchen:

- ◆ 26.02., 16.00 Uhr, Dorfkirche Günterberg
- ◆ 05.03., 16.00 Uhr, Dorfkirche Meichow
- ◆ 12.03., 16.00 Uhr, Heilands-Kirche
Fürstenwerder
- ◆ 19.03., 16.00 Uhr, Dorfkirche Passow
- ◆ 26.03., 16.00 Uhr, Dorfkirche Kuhz
- ◆ 02.04., 16.00 Uhr, Dorfkirche Malchow
- ◆ 07.04. – Karfreitag
15.00 Uhr, Dorfkirche Rosenow
- ◆ 08.04. – Osternacht
 - ◆ Meditative Osternacht
21.00 Uhr, Dorfkirche Günterberg
 - ◆ Feierliche Osternacht
23.00 Uhr, Dorfkirche Kerkow



Foto: © Uwe Korepkat, Dorfkirche Kerkow,
Altaraufsatz von 1596

Kirchlich bestattet wurden

Namen von Gemeindegliedern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Online-Gemeindebrief veröffentlicht, nur in den gedruckten Gemeindeblättern.



Jesus Christus gestern
und heute und derselbe
auch in Ewigkeit.

Hebräer 13,8

Einladung

Gold- und Jubelkonfirmation im August

An dieser Stelle möchten wir die Jubilare ihrer Konfirmation darauf hinweisen, dass wir wieder eine Jubiläumskonfirmation feiern wollen. Zum 26. August sind alle, die vor 25, 30, 40, 50, 60, 65 oder mehr Jahren konfirmiert wurden, sehr herzlich eingeladen, sich in einem Festgottesdienst dieses Tages zu erinnern, unter Gottes Wort und Segen zu stellen.



Bei einem anschließenden Beisammensein ist Gelegenheit für Gespräch und Austausch. Nähere Informationen finden Sie im kommenden Gemeindebrief.

Treffen – Nachdenken – Auftanken in St. Jacobi

Abendrunde

Mo. 17.00 Uhr 11.02. Kabarett im Kloster, 20.02., 06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 08.05., 22.05.

Frauenkreis (Frau Zimmermann)

Di. 14.30 Uhr 21.02., 21.03., 18.04., 16.05., 20.06.

Frauenkreis (Frau Bieche)

Mo. 14.00 Uhr 20.02. Fasching, 20.03., 17.04., 15.05.

Männerkreis

Mi. 19.00 Uhr 08.02., 08.03., 12.04., 10.05.

Spielenachmittag

Mi. 14.00 Uhr 01.02., 15.02., 01.03., 15.03., 29.03., 12.04., 26.04., 10.05.

Midlife-Kreis

Mo. 19.30 Uhr 06.02., 06.03., 03.04., 05.-07.05. Rüste

Skat

Fr. 18.00 Uhr 17.02., 17.03., 21.04., 12.05.

Termine wöchentlich

Handarbeitskreis

Mo. 14.00 Uhr
St. Jacobi, Gemeinderaum
(Frau Becker)

Kloen-Stuuw

Mo. u. Mi. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Friedrichstr. 40

Kantorei-Chor

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

Posaunen-Chor

Do. 19.30 Uhr
St. Jacobi
Kontakt: Herr Robeck
Tel. 03984 3212370

Senioren-Chor

Fr. 10.00 – 11.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben. Gottes großes Ja zu uns. Darum lädt die evangelische Kirche in Deutschland im Jahr 2023 dazu ein, gemeinsam die Taufe zu feiern.

Die Aktion #DeineTaufe steht unter dem Leitspruch „VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE“. Und unsere Gemeinde ist mit dabei! Am 25. Juni um 10.30 Uhr wollen wir am Uckersee in Prenzlau Taufe und Taufferinnerung feiern. Im Anschluss an einen fröhlichen Gottesdienst unter freiem Himmel laden wir alle zu einem Taufest ein. Für Essen, Trinken und Musik wird gesorgt.



Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt.

Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: Aber ich bin nicht allein.

Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen. Das zeigt: Man ist nie zu alt für die Taufe. Und für die Wiederentdeckung der Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen kann. Und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können und Kraft und Zuversicht schöpfen.

Einladung

Infoabende: Taufe, was ist das eigentlich?

An drei Abenden laden wir Sie ein, dem nachzugehen. Informationen dazu zu werden in unseren Schaukästen, Flyern und unter www.kirche-uckermark.de veröffentlicht.

Sie wollen sich taufen lassen oder kennen jemanden, der oder die immer mal wieder darüber nachdenkt? Wir freuen uns von Ihnen zu hören und laden Sie herzlich ein, mit uns Kontakt aufzunehmen s. S. 2.

Pfn. Krause-Hering, Pfn. Ludwig,
Sup. Müller-Zetzsche



„Heilung“ – Wie hat Jesus das eigentlich gemacht?

„Heilung“ ist ein verheißungsvoller und gleichzeitig ein sehr anspruchsvoller Titel. Jeder dritte Artikel in der Apothekenumschau und jeder zweite Werbespot im Fernsehen bieten uns ein Präparat oder eine Methode an, die unsere Gesundheit befördern sollen. Und an seriösen Therapieformen sowie dubiosen Angeboten mangelt es keineswegs. Im Neuen Testament wird glaubwürdig überliefert, dass Jesus von Nazareth Kranke geheilt hat. Meist hat er keine miraculösen Wunder vollbracht, sondern sehr gezielt den Glauben und das Gottvertrauen der Leidenden angesprochen. Spannend ist es, einmal genau in diese biblischen Geschichten zu schauen, und festzustellen auf wie vielfältige Weise er dabei auf die unterschiedlichen Situationen und individuellen Menschen eingegangen ist. Aus der Perspektive Jesu ist der geistliche Aspekt ein ausschlaggebender Faktor für das körperliche Wohlbefinden.

– Geburtstagsgruß –



Bereits im vergangenen Jahr hat sich eine Gruppe von Interessierten mit diesem Thema beschäftigt und wertvolle Inspiration für die eigene Hoffnung auf Heilung gefunden. Leiden und Krankheit gehören zu unserer menschlichen Existenz – aber es kann einen wesentlichen Unterschied machen, ob wir uns ausgeliefert fühlen oder eine solch schwierige Lage im Glauben durchleben. In unseren Gesprächen haben wir auch persönliche Erfahrungen ausgetauscht und kritische Fragen nicht ausgespart. Alle Interessierten und Neugierigen sind herzlich eingeladen.

Termine: 23.02., 16.03., 20.04.
jeweils donnerstags um 18.00 Uhr
Gemeinderaum, St. Jacobi

Holger Müller-Brandes
erwachsenglauben@
kirche-uckermark.de



Mögest du schon am Morgen der Hilfe
des Himmels gewiss sein und über den Tag
in der Sicherheit leben, den rechten Weg zu gehen.

Aus Irland

Wir gratulieren all denen, die in diesen Wochen
ihren Geburtstag feiern können.
Gottes Geleit sei mit ihnen.



Februar

05.02. Septuagesimae

09.00 Uhr, Bertikow

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Krause-Hering

12.02. Sexagesimae

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

16.02. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Sup. Müller-Zetzsche

Sup. Müller-Zetzsche

19.02. Estomihi

09.00 Uhr, Seelübbe

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Krause-Hering

26.02. Invocavit

09.00 Uhr, Nieden

 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

14.00 Uhr, Güstow

Sup. Müller-Zetzsche

Sup. Müller-Zetzsche

Sup. Müller-Zetzsche



Grafik: © Gregorio Dominguez

DIE FASTENZEIT
ÖSTERLICHE BUSSZEIT
ASCHERMITTWOCHE



März

03.03. Weltgebetstag

19.00 Uhr, Ev. Stadtmission, Prenzlau

05.03. Reminiszere

09.00 Uhr, Dauer

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

14.00 Uhr, Bertikow

Pfn. Ludwig

Pfn. Ludwig

Pfn. Ludwig

12.03. Okuli

14.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Bibelwochenanfangsgottesdienst

Pfn. Krause-Hering,

Pf. Mazur, Pf. Fritz

16.03. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Krause-Hering

19.03. Laetare

09.00 Uhr, Seelübbe

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Sup. Müller-Zetzsche

Sup. Müller-Zetzsche

26.03. Judika

09.00 Uhr, Güstow



10.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

Pfn. Ludwig

April

02.04. Palmsonntag

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

06.04. Gründonnerstag

Gottesdienst Seniorenheim



09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Gottesdienst Seniorenwohnanlage



10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Sup. Müller-Zetzsche

Sup. Müller-Zetzsche

17.30 Uhr, Fahrdienst von St. Jacobi



18.00 Uhr, Blindow

Sup. Müller-Zetzsche



Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Röm 14,9

April

07.04. Karfreitag

| | | |
|--|---------------------------------|---------------------|
| | 09.00 Uhr, Seelübbe | Pfn. Krause-Hering |
| | 09.00 Uhr, Bietikow | Sup. Müller-Zetsche |
| | 09.00 Uhr, Nieden | Pfn. Ludwig |
| | 10.30 Uhr, Bertikow | Sup. Müller-Zetsche |
| | 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau | Pfn. Krause-Hering |
| | 10.30 Uhr, Dauer | Pfn. Ludwig |
| | 14.00 Uhr, Güstow | Sup. Müller-Zetsche |

08.04. Osternacht

| | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 23.30 Uhr, St. Marien, Prenzlau | Konfirmanden und Junge Gemeinde |
|---------------------------------|---------------------------------|

09.04. Ostersonntag

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 09.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau | Osterfrühstück |
| 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau | Pfn. Ludwig, R. Geldschläger |
| Familiengottesdienst | |

10.04. Ostermontag

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| 09.00 Uhr, ab St. Jacobi | Osterspaziergang nach Güstow |
| 10.00 Uhr, Fahrdienst von St. Jacobi | |
| 10.30 Uhr, Gottesdienst in Güstow | Sup. Müller-Zetsche |

16.04. Quasimodogeniti

| | |
|---------------------------------|--------------------|
| 09.00 Uhr, Seelübbe | Pfn. Krause-Hering |
| 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau | Pfn. Krause-Hering |

23.04. Misericordias Domini

| | | |
|--|--------------------|------|
| | 09.00 Uhr, Blindow | Chor |
| | 11.00 Uhr, Nieden | Chor |

30.04. Jubilate

| | | |
|--|---------------------------------|-------------|
| | 09.00 Uhr, Bertikow | Pfn. Ludwig |
| | 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau | Pfn. Ludwig |
| | 14.00 Uhr, Güstow | Pfn. Ludwig |




Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Spr 3,27

Mai

06.05. Taufgottesdienst

 14.00 Uhr, Seelübbe

Pfn. Krause-Hering

07.05. Kantate

09.00 Uhr, Dauer

Pfn. Krause-Hering

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

14.00 Uhr, Bietikow

Pfn. Krause-Hering

11.05. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Sup. Müller-Zetsche

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Sup. Müller-Zetsche

14.05. Rogate

09.00 Uhr, Nieden

Sup. Müller-Zetsche

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Sup. Müller-Zetsche

18.05. Christi Himmelfahrt

09.00 Uhr, Fahrdienst von St. Jacobi

10.00 Uhr, Röpersdorf am See

Pfn. Ludwig, Pfn. Schmiedeke-Lenz

21.05. Exaudi

 10.30 Uhr, Güstow
Orgeleinweihung

Pfn. Krause-Hering



mit Abendmahl



Taufe



musikalischer Gottesdienst

Ausblick:

28.05. Pfingstsonntag

14.00 Uhr, Prenzlau

Konfirmation

14.00 Uhr, Seelübbe

Konfirmation

Termine

Kinderkirche in St. Jacobi

Di. 15.15 – 16.45 Uhr (4.–6. Kl.)

Mi. 15.15 – 16.45 Uhr (1.–3. Kl.)

Ab Februar findet die Kinderkirche wieder statt!



Familiengottesdienst am Ostersonntag

09.04., 10.30 Uhr, St. Jacobi



Rebekka Geldschläger
Mobil 0174 1896055
rebekka-geldschlaeger@
kirche-uckermark.de



Termine für Pfadfinder

14-tägig, Pfarrgarten in Schönermark

Meute (6. – 1. Klasse)

16.02., 02.03., 16.03., 30.03., 27.04.,
11.05., 25.05.

Sippe (ab 7. Klasse)

09.02., 23.02., 09.03., 23.03., 20.04.,
04.05.

Save the Date:



KinderKirchenTag
UCKERMARK

17.06.2023

Von 14–21 Uhr in Prenzlau.

Kurz erzählt...

An Ostersonntag kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie erschrecken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: „Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat.“ Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief „Jesus lebt wieder!“. Aber die Jünger glaubten ihr nicht. Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte. Danach hat Jesus die Erde dann verlassen und ist zurück zu Gott, seinem Vater, in den Himmel gekommen...



Quelle: Edda Görnert, <https://www.katholisch.de/artikel/12906-die-ostergeschichte-fuer-kinder-erzaehlt>

Liebe Konfis, liebe Jugendliche,
auch 2023 ist in der Kirche viel los.
Sowohl der Jacobi-Keller als auch
Jugendkirche Uckermark haben einige
Aktionen für euch geplant.
Schaut gerne auf Instagram:
@jugend_kirche_uckermark
@jacobi.keller.prenzlau und
sterneundmon.de vorbei!

Seid herzlich begrüßt von
Leoni Großgebauer und Dorina Heß



Konfi-City-Camp 2019, © <https://sterneundmon.de>

Konfi-City-Camp im Mai

Auch dieses Jahr werden alle Konfis
des Kirchenkreises gemeinsam ein
Wochenende verbringen, dieses Mal in
Berlin. Vom 6. bis 7. Mai erwarten euch
wieder coole Challenges und Aufga-
ben, seid gespannt! Weitere Infos er-
haltet ihr in den Konfi-Stunden und
auf Social Media.

Nächste Konfi-Termine

◆ 16.02., 02.03., 16.03., 30.03., 27.04.,
11.05., 25.05.
15.00 – 16.30 Uhr (Kl. 7)
16.45 – 18.15 Uhr (Kl. 8)
Chorraum, St. Jacobi

Am 16.02. um 18.15 Uhr ist für die Eltern der
Konfis, die dieses Jahr konfirmiert werden,
eine Elternversammmlung in Vorbereitung
auf die Konfirmation am 28.05.

Jugend- kreuzweg

Deutschlandweit
und ökumenisch.
Überall bege-
hen Jugendliche
gemeinsam den
Jugendkreuzweg
und erinnern an
den Weg Jesu an all seine Stationen.
Gemeinsam mit den Teamern und den
Konfirmandengruppen gestalten wir
einen Gottesdienst, der den Glauben
und das Geschehen von damals mit
dem Heute und mit unserem eigenen
Leben verbindet. Sei dieses Jahr dabei
am 31. März um 18.00 Uhr in der Kirche
zu Melzow.



← *Komm vorbei!*

Junge Gemeinde

An einem Freitag im Monat treffen wir
uns als Junge Gemeinde und verbrin-
gen den Abend gemeinsam. Es sind
noch einige coole Themen und eine
Übernachtung in der Kirche geplant!
Wenn du Lust auf gemeinsames Essen,
Quatschen und Spielen hast, komm
gerne vorbei. 😊

Nächste JG Termine

◆ 24.02., 17.03., 21.04., 12.05.
17.00 – 20.00 Uhr, Jacobi-Keller



Dorina Heß
Leiterin offene Jugendarbeit
Telefon 03984 7191502

Kirchgeld

Liebe Gemeindeglieder, in unseren Kirchengemeinden geschieht vielfältige Arbeit. Ebenso vielfältig ist dabei Ihre Unterstützung. Eine der Möglichkeiten, kirchliches Leben zu unterstützen, ist das Kirchgeld. Wer keine Kirchensteuer entrichtet – und das sind vornehmlich Rentnerinnen und Rentner – kann mit dem Kirchgeld das Leben der Kirchengemeinde vor Ort fördern.

Denn das Kirchgeld bleibt zu 100 % in der eigenen Gemeinde! Wir möchten diejenigen, auf die das zutrifft, daran erinnern und würden uns sehr freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder Kirchgeld geben. Kirchgeld ist stets eine freiwillige Gabe, über deren Höhe jeder Gebende selbst entscheidet.

Ein Richtwert sind 5 % eines monatli-

chen Einkommens für das Jahr. Bei 500 Euro Einkommen/ Rente im Monat = 25 Euro Kirchgeld im Jahr, bei 1000 Euro Einkommen/ Rente im Monat = 50 Euro. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Ihr Kirchgeld den Weg zur Gemeinde findet: Es kann überwiesen werden auf das Konto KKVA Eberswalde, Sparkasse Uckermark, IBAN DE 74170560603431000397.

Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Kirchengemeinde und den Zweck an. Es kann eingezahlt werden im Büro in der Friedrichstraße 40, oder vor Ort bei dem dafür zuständigen Gemeindeglied gezahlt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, die Sie mit Ihrem Kirchgeld Ihrer Kirchengemeinde zukommen lassen.

Pfn. Krause-Hering, Pfn. Ludwig,
Sup. Müller-Zetzsche

Kurzgeschichte

Wir verkaufen nur den Samen

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragt er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen“ Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elends-

viertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und ... und ...“

Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

Quelle: W. Hoffsummer, 255 Kurzgeschichten

Gestatten – Gesichter unserer Gemeinde

Nach einer Pause soll in diesem Gemeindebrief die Rubrik „Gestatten – Gesichter unserer Gemeinde“ fortgeführt werden. Und zwar mit Lars Neidel, unserem neuen Hausmeister. Seit dem vergangenen Oktober ist er in unsrer Kirchengemeinde angestellt und dem einen oder anderen von Ihnen schon bekannt geworden durch seine Arbeit. Es ist eine Fülle von Aufgaben, die es für ihn im Blick zu haben gilt: ob die Herbstarbeiten, der Winterdienst für sichere Gehwege, die Vorbereitung der Kirchen für Advent und Weihnachten, später blühende Blumen und alle kleinen und großen technischen Fragen und Anliegen – Lars Neidel hat ein breit gefächertes Arbeitsspektrum, das ihm Freiheit und Verantwortung ist. Das hat ihn auch an der Stellenausschreibung der Kirchengemeinde für die wieder zu besetzende Stelle angesprochen. Die Betreuung unserer Kirchen und Gebäude und Gelände ist vielseitig und abwechslungsreich, was ihm sehr liegt. Der gelernte Maschinen- und Betriebsschlosser mit einer weiteren Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe sagt, zu seiner Arbeit befragt: „Ich komme jeden Morgen gerne zur Arbeit.“ Seine Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen fließen ein in seine Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde. Lars Neidel ist gebürtiger Prenzlauer und freut sich jetzt auch an seinem Arbeitsplatz in seiner Heimatstadt, nachdem er viele Jahre weitere Arbeitswege zurückgelegt hat. Ausgleich und Hobby sind für



Lars Neidel

für ihn Schwimmen und Tauchen. So manch weggeworfenes Stück – vornehmlich Flaschen mit Sammlerwert – hat er schon aus dem Uckersee geholt, die Seen im Umland erschwommen und ertaucht. Den Ausdruck „zu neuen Ufern“ hat Lars Neidel wörtlich umgesetzt, indem er an verschiedenen Ufern um die Welt die Meere und Gewässer erkundete, womit viele schöne Erinnerungen für ihn verbunden sind. Auf seinen Wegen hat Lars Neidel viel erlebt und erfahren. Eine Erfahrung ist ihm neben allen anderen in besonderer Weise wichtig, die Erfahrung, dass sein Glaube ihm Halt und feste Größe ist, dass er spüren konnte und kann: Gott ist da, Gott ist an seiner Seite. So ist er in seinem Glauben aufgehoben und fühlt sich in der Gemeinschaft der Gläubigen wie in einer Familie. Wir freuen uns als Team der Mitarbeitenden sehr darüber, dass Lars Neidel uns verstärkt und er mit seiner Arbeit unsrer Gemeinde gut tut.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Ein herzliches Dankeschön

Im vergangenen Jahr erhielten wir viel Unterstützung. Wir möchten uns sehr herzlich für alle kleinen und großen Spenden bedanken. Sie helfen uns, Gemeindegarbeit zu leisten, unsere

Gebäude zu erhalten, Kirche als Ort des Lebens von Gemeinde sichtbar sein zu lassen.

Danke!



Bild: © Emanuel Herm
<https://7wochenohne.evangelisch.de>

7 Wochen Ohne

Einkehr, Umkehr, Besinnung.
Eine Zeitlang auf Gewohntes zu verzichten ist mehr als eine alte Tradition.

Manchmal ist es nur ein kleiner Schritt zur Seite und es zeigt sich auf einmal etwas anderes, Unerwartetes, lange Übersehenes. Wenn das gelingt,

dann lassen wir bekanntes und umrissenes Gelände hinter uns und fasten auf einen ständig weiter werdenden Horizont hin. Dann finden wir

danach den Weg in die Gewohnheit vielleicht gar nicht wieder zurück – und gehen einen neuen. Dann leuchtet vom Ende der Fastenzeit her Ostern auf, die Auferstehung, das Leben nach dem Tod. „7 Wochen Ohne“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche und der Name ist Programm. Hier geht es nicht darum, was man weglässt in den Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“.

Wir laden Sie ein, sieben Wochen auf etwas zu verzichten und damit in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Dafür soll Raum sein. Gestalten Sie Ihr Leben „7 Wochen Ohne“ und entdecken Sie die Fülle. Der Verzicht macht Appetit – auf das Leben.



Quelle: Kathrin Althans,
<https://7wochenohne.evangelisch.de/warum-fasten-wir-eigentlich>



Hubertusmesse in Dauer



Heiliger Abend in Dauer



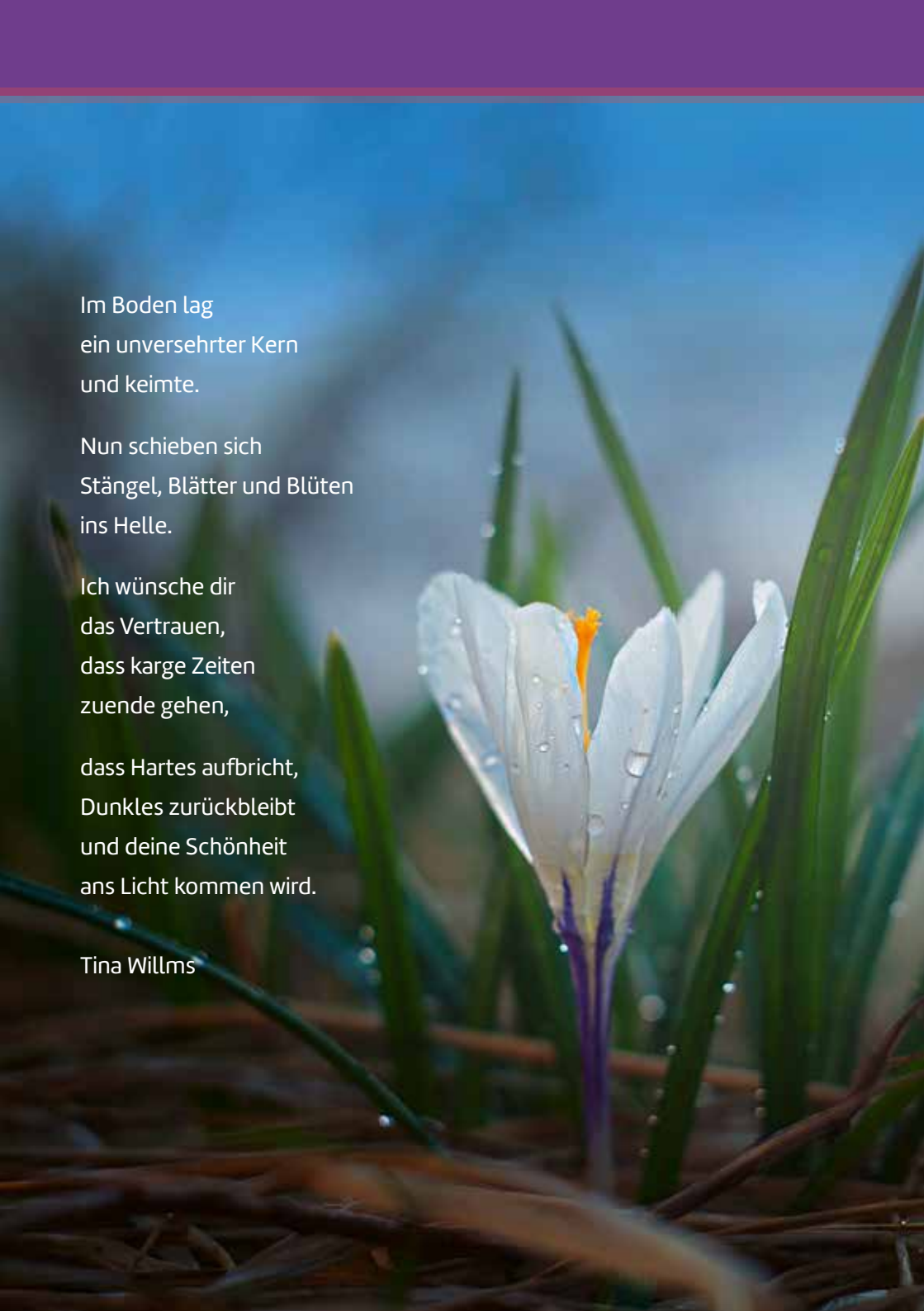
Krippenspiel in St. Jacobi



Candlelight Concert in St. Marien



Heiliger Abend in Seelübbe



Im Boden lag
ein unversehrter Kern
und keimte.

Nun schieben sich
Stängel, Blätter und Blüten
ins Helle.

Ich wünsche dir
das Vertrauen,
dass karge Zeiten
zuende gehen,

dass Hartes aufbricht,
Dunkles zurückbleibt
und deine Schönheit
ans Licht kommen wird.

Tina Willms